

Abonnementpreis

In der Hauptstadt oder den in Stadt- und Provinzialstädten abgeholt: vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 1/7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags 5 Uhr.

Redaction und Expedition: Johannesgasse 8.

Die Expedition ist wochentags nummerirt und geht von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Cito Hermann's Courtin. (Alte Post), Universitätsstraße 1. Louis Köhler, Reichenstr. 14, post. und Königsplatz 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

Mittheilungen

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Insertionspreis

Die 6gepaltenen Beitzelle 20 Pf. Reclamen unter dem Reclamenstich (4gepalten) 50 Pf. vor den Familienanzeigen (6gepalten) 40 Pf.

Werbungskosten laut unserer Preisverzeichnisse. Zehnwöchiger und längerer Lauf nach höheren Tarif.

Annahmefluss für Inserate:

Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr. Son- und Festtage: 9 Uhr.

Druck und Verlag von G. W. G. in Leipzig

No 57.

Montag den 1. Februar 1892.

86. Jahrgang.

Bestellungen für die Monate Februar und März auf das Leipziger Tageblatt zum Preise von 3 Mk. 75 Pf. — für beide Monate zusammen — bei freier Zustellung in's Haus nehmen entgegen sämtliche Zeitungs-Expeditoren, sowie die Hauptexpedition: Johannesgasse 8.

die Filialen: Katharinenstraße 14, Königsplatz 7 und Universitätsstraße 1.

Ferner kann in nachfolgenden Ausgabestellen das Leipziger Tageblatt — zum Preise von 3 Mk. für die Monate Februar und März zusammen — abgeholt werden:

- Arndtstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwaarenhandlung. Beethovenstraße 1 Herr Theod. Peter, Colonialwaarenhandlung. Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwaarenhandlung.

Leipzig, 1. Februar.

Wenn die Sache nicht gar zu ernst wäre, könnte man sagen, die große Volkshandlung der preussischen Abgeordnetenversammlung sei eine glückliche Wendung der Ereignisse.

Zagen haben können, wenn er dem damaligen Erklärungsaustausch zwischen den Herren von Bennigsen, Bamberger und Richter im Reichstage einige Beachtung geschenkt hätte.

vor, man weiß nur nicht was Offenbar streiten am naheliegender Ziele gegenwärtige Einflüsse mit einander und zwar mit so schwankelem Erfolge, daß es einzuweisen schier unmöglich ist.

speciell ob der Finanzminister in seiner Stellung verbleibt. Die Richtungung geht hauptsächlich auf das vom Ministerium ausgegangene Schlagwort vom Kampf zwischen Arbeit und Christenthum zurück.

Feuilleton.

Die schöne Polyxena von Freiberg.

Historische Novelle von Adolf Lippold. Zweites Buch.

Die blauen Augenstrahlen waren, wie bereits erwähnt, fest, aber mit feinstem Reiz auf das Hörtornband gerichtet und unter dem ganzen Körper verhallenden Rauschen hielt er die rechte Hand wie kampfhaft auf die Brust gepreßt, gleichsam als ob er das unter dem Sammetbande mit pochender Herz gerollte zur Ruhe zwingen wollte.

umhet, so viele Menschen hier in Freiberg zu finden und deshalb in der „Kose“, wo wir sonst stets wohnen, kein Quartier vorher bestellt, knapp, daß wir noch im „Adler“ Unterstübchen fanden, doch kommt Junker, Euer Herr Vater erwartet Euch schon lange und der alte Herr ist gar leicht ergrübt.

zu sehen, es an seinem Arme führen zu dürfen, wüßte ich überwiegend an ihm, daß er gar nicht daran dachte, irgend welche Einwendungen zu erheben, er war wie bestarrt.

dasselbe wohl überraschend, aber keineswegs abstoßend erwiderte. Herr Böhm war, abgesehen von seiner allerdings etwas zu großen Keckheit, ein sehr stattlicher Mann, dem man seine wohlgeübten 56 Jahre nicht anah; er war aber nicht bloß ein stattlicher, sondern wie allgemein bekannt ein sehr guter und ehrenhafter Mann, und da das Herz der Jungfrau von der Liebe bisher noch nicht berührt worden war, Herr Andreas aber ihre volle Hochachtung und dankbare Verehrung genoss, abgesehen davon, daß ihre Umgebung nicht mehr wurde, ihr den Heirathsantrag desselben als das größte Glück zu schildern, welches ein so armer Mädchen treffen könnte, so wüßte ihre Ueberzeugung auch nicht allzu lange; vertrauensvoll legte sie ihre Hand in die des braven und edel ihres Entschlusses beschwerenden Bräutigams und überließ es ihm fern, ihre möglichst baldige Verbindung herbeizuführen.